

**B**ereits zum achten Mal fand vom 15. bis 26. April 2013 in Fürth, wie immer rund um den Welttag des Buches, der „Lesefrühling“ statt. Es handelt sich dabei um eine Kooperation der Volksbücherei Fürth und des Jugendamts Fürth. Von Grund-, Haupt-, Förder- und Realschulen, Gymnasien bis hin zu Berufsschulen sind alle Schultypen beim Lesefrühling vertreten. Das erschwert die Auswahl der Autoren natürlich erheblich und zieht einen beträchtlichen Organisationsaufwand mit sich.

In einer Bücherei, die mit 6,35 Mitarbeiterstunden je Öffnungsstunde personell unterdurchschnittlich besetzt ist, fordert dies den Kollegen auch ein persönliches Engagement ab. Es sind vor allem die positiven Reaktionen des Publikums, die immer wieder motivieren, dieses besondere Projekt auch in Zukunft anzubieten.

#### **Vielseitige Autoren**

Erfreulicherweise gelang es auch dieses Jahr wieder, Autoren mit einem breiten Spektrum an Lesungen zu gewinnen.

*Jürgen Banscherus*, der auch das Buch zum Welttag des Buches 2013 „Emil Flinkfinger“ geschrieben hat, hatte gleich fünf Bücher im Gepäck. Darunter „Asphaltroulette“ und „Davids Versprechen“, die mit Themen wie illegale Autorennen und häuslicher Gewalt zielgerichtet ältere Schüler ansprachen.

*Michael Borlik* fesselte mit seinen Büchern „Codewort Risiko: Erwachen des Feuerbergs“ und „Codewort Risiko: Die Nacht der Vampire“ zahlreiche Schüler der dritten und vierten Klassen. Die Mischung aus Wissen und Rätselgeschichten zum Mitraten macht diese Bücher so besonders.

*Volkmar Röhrig* hatte „Delfin-, Abenteuer- und Baumhausgeschichten“ für die jüngeren Zuhörer mitgebracht und

sprach mit „Biggis No. 1“ Jugendliche an. Mit sehr direkten Worten konfrontierte er sie mit den Themen Liebe, Sex und Aids. Dazu gehört auch, dass er von seinen Rechercharbeiten unter Jugendlichen mit HIV-Infektion erzählt.

Ebenfalls an Jugendliche richtete sich *Christiane Biernath* mit „Leben auf Sparflamme“, einem Roman über Armut und Hartz VI, und „Nicht mit mir“ in dem es um Mobbing und Courage geht.

*Stephan Bach* las aus dem „magischen Baumhaus“ vor. Mit seiner passenden Verkleidung hatte er die Kinder aus den ersten und zweiten Klassen

**Das diesjährige Plakat des Fürther Lesefrühlings**



## **Marathonlesen beim 8. Fürther Lesefrühling**

**Rund 4.200 Kinder und Jugendliche nahmen beim Fürther Lesefrühling teil und konnten bei 75 spannenden Lesungen mit sechs Autoren auf Tuchfühlung gehen.**

**Von Christina Röschlein**



**DIE AUTORIN**  
*Christina Röschlein ist Leiterin der Städtischen Volksbücherei Fürth.*

vom ersten Moment an gefesselt. Dass sie selbst noch die passenden Geräusche zu dieser sehr interaktiven Lesung beitragen konnten, machte diese besondere Unterrichtsstunde für die Schüler zu einem Höhepunkt.

Außerdem dabei war *Vroni Priesner*, die mit den Wortspielen aus „Kauderwelsch und Kuddelmuddel“ die ersten und zweiten Klassen zum Lachen brachte.

### Einbettung in den Unterricht

Die Lehrer sind angehalten, ihre Schüler bereits im Vorfeld mit den Autoren, ihren Büchern und den behandelten Themen bekannt zu machen und auch nach der Lesung Gelegenheit für ein Feedback und eine Auseinandersetzung mit dem Gehörten zu bieten. Zur Vorbereitung gehört auch, dass seit einigen Jahren zwei der beteiligten Klassen Schaufenster in der Fürther Buchhandlung Edlmann für den Lesefrühling dekorieren.

### Kleine Hindernisse

Die Autoren lassen sich im Rahmen des Lesefrühlings auf ein sehr straffes Programm an Lesungen ein. Es ist uns daher sehr wichtig, ihnen ein möglichst angenehmes Umfeld zu schaffen. Dazu gehören auch detailliert ausgearbeitete Fahrpläne, die einen reibungslosen Tagesablauf ermöglichen. Aber selbst bei der besten Vorbereitung gibt es einige Umstände, die außerhalb des Planbaren liegen. Denn selbst einen versierten Autor kann man noch kurz aus der Fassung bringen, wenn eine Reinigungskraft mitten in der Lesung unbedingt die Aula putzen möchte.

*Schüler auf der Reise zum magischen Baumhaus*

### Finanzierung

Die Ausgaben für den Lesefrühling belaufen sich auf ca. 15.000 Euro. Da dieser Betrag nicht aus dem Budget der Bücherei gedeckt werden kann, werden die Schüler um einen kleinen Unkostenbeitrag von drei Euro gebeten. An einigen Schulen wurden die Eintrittsgelder vom Förderverein übernommen oder bezuschusst. Dank der zusätz-

lichen Unterstützung durch Sponsoren konnten die Ausgaben zu einem großen Teil gedeckt werden. Mit Sponsorengeldern wurden auch einige Klassensätze der gelesenen Bücher angeschafft.

### Resonanz

Die teilnehmenden Schüler profitieren deutlich davon, einen Autor einmal „live“ erleben zu können. Vor allem aber steigern die Veranstaltungen die Lust am Selberlesen: Auch in diesem Jahr konnte die Volksbücherei die passenden Bücher zu den Lesungen gar nicht hoch genug staffeln, um alle Nachfragen abzudecken. Die Kooperation mit den Schulen wird über den Lesefrühling intensiviert und ruft so die Bibliothek als wichtigen Bildungspartner vor Ort ins Gedächtnis. Bewährt hat sich zudem die nachträgliche Evaluation im Kreis der betreuenden Lehrer. Der 8. Lesefrühling war ein voller Erfolg und so kann auch der nächste Lesefrühling, der zeitgleich mit der Criminale 2014 in Nürnberg und Fürth stattfinden wird, in die erste Planungsphase gehen.



**Diese Schüler wurden sofort zum Lesen angesteckt.**